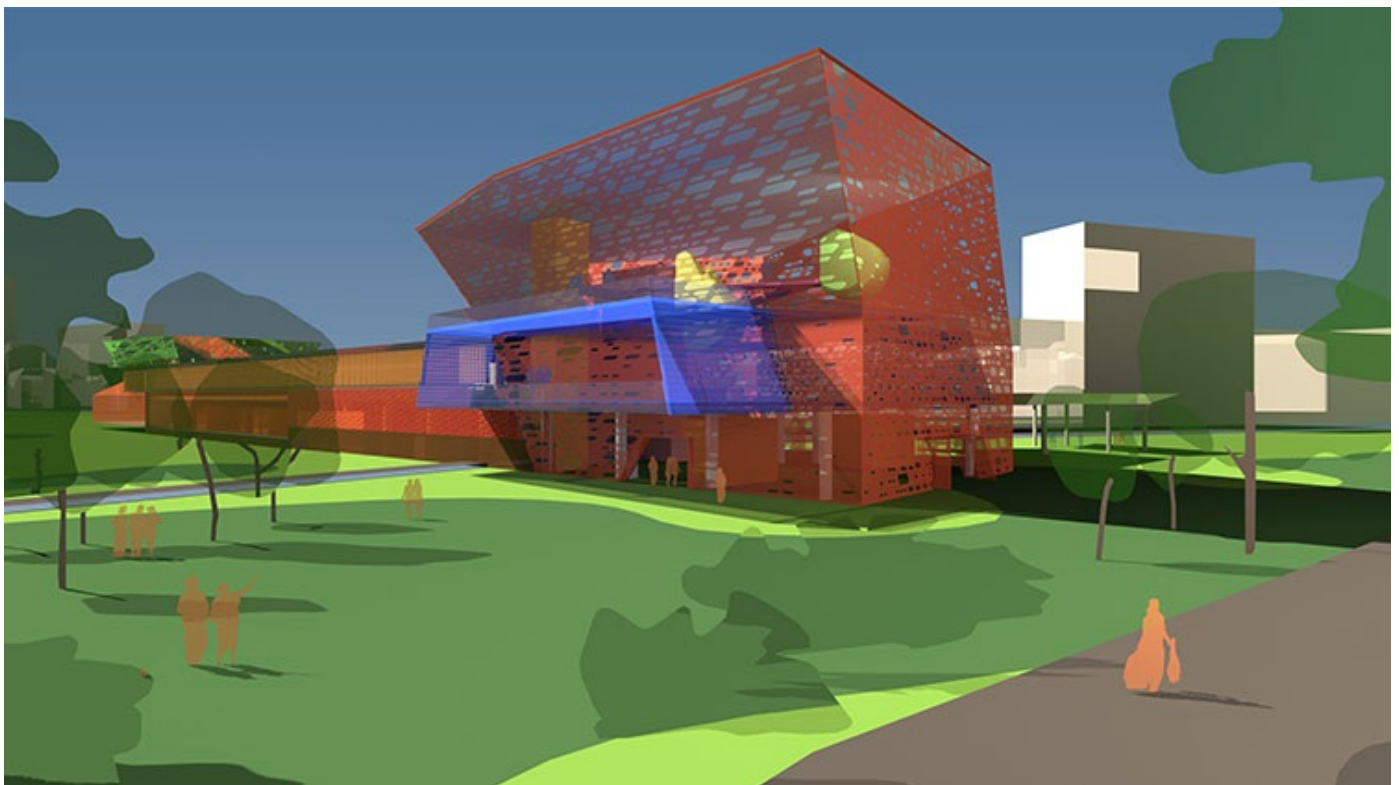


80 Prozent der Wiener für eine neue Markthalle

Am Tabor, im Stadtentwicklungsgebiet Nordwestbahnhof, bietet idealen Standort für eine Halle im Zeichen des Genusses – 300 neue Jobs für Wien

10.06.2021, 9:06



© SAM-ARCHITECTS

„Wir wollen in Wien mit einem Genussstempel für regionale Produkte eine neue Attraktion nach internationalem Format schaffen, die die Bevölkerung und Touristen das ganze Jahr über anzieht“, so Margarete Gumprecht, Handelsobfrau der Wirtschaftskammer Wien. Deshalb setzt sich die WK Wien für die Errichtung eines gesellschaftlichen und kulinarischen Hotspots für die Wiener Bevölkerung sowie Touristen ein, einer Mischung aus Markthalle und Food Court mit Cooking Stations.

„Unser Plan für den Genussstempel am Tabor bekommt enormen Zuspruch aus Bevölkerung und Wirtschaft – auch weil sie eine neue Genuss- und Lebensqualität nach Wien bringt. Die Zeit ist reif für die Umsetzung“

Idealen Standort gefunden

„Die neue Markthalle findet ein ideales Zuhause Am Tabor im 20. Bezirk, genauer gesagt im Stadtentwicklungsgebiet Nordwestbahnhof“, so Gumprecht. Der große Vorteil ist die zentrale Lage und die ideale Erreichbarkeit von allen Stadtteilen, ab 2024 sollen in der Gegend rund 5.000 Arbeitsplätze und 6.500 Wohnungen entstehen. Geht es nach der WK Wien soll der Bau zwei vorhandene, rund 100 Jahre alte sanierungswürdige Hallen miteinbeziehen und

einen Schwerpunkt auf Klimaneutralität setzen. „So könnte ein Stück der Geschichte des Nordwestbahnhofs erhalten bleiben und eine neue Nutzung finden“, sagt die Handelsobfrau. „Gleichzeitig besteht die Möglichkeit mit Photovoltaik, Solarenergie und eventuell sogar alten Baumaterialien aus der Gegend ein neues Highlight in einem neuen Grätzl zu schaffen.“

© WKW

Im laufenden Betrieb würden die dort ansässigen Gastro- und Handelsbetriebe für eine jährliche Bruttowertschöpfung in Höhe von rund 23 Mio. Euro in der Hauptstadt sorgen. Gesamtwirtschaftlich könnten so jährlich zudem 300 Jobs in Wien geschaffen bzw. gesichert.

Sehr positive Stimmung für neue Markthalle

Im Auftrag der WK Wien hat das Institut MAKAM sowohl die Bevölkerung als auch Unternehmer zum Thema Markthalle befragt.

Die Idee einer Markthalle für den Verkauf und die Verkostung von heimischen Nahrungs- und Genussmitteln kommt bei der Wiener Bevölkerung jedenfalls sehr gut an:

- + **8 von 10** finden eine Markthalle zu diesen Zwecken sehr geeignet.
- + **97 Prozent** geben an, dass eine Markthalle für sie regionale und nachhaltige Produkte bieten muss.
- + Auch die ganzjährige Nutzbarkeit spielt eine große Rolle, für immerhin **95 Prozent** der Befragten ist das wichtig.
- + **86 Prozent** wünschen sich einen klimaneutralen Bau und **72 Prozent** eine vielfältige Gastronomie.

Aber auch die befragten Unternehmer zeigen sich begeistert,

- + **78 Prozent** gefällt die Idee einer neuen Markthalle.
- + **95 Prozent** der Befragten wünschen besonders eine ganzjährige Nutzbarkeit.
- + Auch eine komfortable Ausstattung (**94 Prozent**) und eine flexible Nutzbarkeit (**89 Prozent**) sind den Unternehmern bei einer Markthalle wichtig.

Zusätzlich beurteilen die Befragten eine moderne Infrastruktur und ein gemeinsames Marketing als wichtig. Die Hälfte der Unternehmer kann sich vorstellen, einen Stand in der neuen Markthalle zu betreiben.

Das könnte Sie auch interessieren



Zusätzlicher Schutz vor Cyberangriffen dringend nötig

Förderung für KMU ab 1. April / Awareness und IT-Dienstleister des Vertrauens empfohlen > mehr



Frauen stehen in Handwerksberufen ihren Mann

Immer mehr Frauen fassen im Handwerk Fuß – Metalltechnik auf Platz sechs der beliebtesten Mädchen-Lehrberufe - Smodics-Neumann: „Alte Rollenbilder aufzubrechen gelingt immer öfter.“

> mehr



Wiener Team steigt bei den juniorSkills 2022 ein

Staatsmeisterschaft für Tourismus-Nachwuchs – Vorbereitungen optimal gelaufen – Freitag Tag der Entscheidung > mehr